

Jeep auf den Spuren der Völkerwanderung - Rekordfahrt von Paris nach New York

Beitrag von „BlueGerbil“ vom 4. März 2010 um 19:38

Zitat

02.03.2010: 137. Kurzmeldung (21:45 Uhr MEZ)

Übel, übel.

Gestern Abend stellten wir fest dass am F1 nach einem Knacken hinten links vier von fünf Stehbolzen abgerissen waren. Bei genauerer Betrachtung waren die rechten dann auch lose und die am F2 auch. Alle Bolzen hatten sich in den Spurverbreiterungen gelockert, waren ausgebrochen. Die brauchen wir aber, weil die Herstellerfirma, die ursprüngliche Umbaufirma, die Beadlockschlauchlöcher falsch in die Felgen gebohrt hat. Das mit Reifen runter und rauf im Schnee, mit Umbau Reserverad, etc. bescherte uns 12 Stunden Arbeit unter härtesten Bedingungen. Denn gegen 19 Uhr setzte ein Blizzard ein. Übel, übel, übel.

Dazu kam plötzlich ein Gestank im F1, der wie faule Eier roch. Wir räumten das ganze Auto aus (ihr macht euch kein Bild davon wie heftig das unter den Bedingungen ist), Schnee im/unter/über/am Auto, in den Kleidern, im Equipment, alles alles voll mit Schnee. Schließlich fanden wir, dass die hintere rechte Batterie einen inneren Kurzschluss hatte, extrem heiß war und zu platzen drohte. Wir bauten sie aus.

Kann grad nicht mehr schreiben. Wir sind fix und fertig. Um uns herum tobt weiter der Sturm aber wir sind jetzt abfahrbereit. Draußen ist es kaum auszuhalten. Manche hatten mit beginnenden Erfrierungen im Gesicht und an den Händen zu kämpfen. Wir passten gegenseitig auf dass keine großen ungeschützten Stellen da waren und hatten alles an Schutzkleidung an was geht.

Hoffen weiter zu kommen. Schneeverwehungen binnen Minuten. Krass.

Alles anzeigen

Zitat

03.03.2010: 138. Kurzmeldung (06:26 Uhr MEZ)

11 Uhr. Fahren seit einiger Zeit bei einer Sicht von 5-10 Meter. Nur das GPS navigiert. Aber wir müssen weiter. Der Blizzard jetzt ist nur der Vorgeschmack auf die beiden Orkantiefs, die in spätestens zwei Tagen beginnen hintereinander auf uns zu treffen. Wir versuchen einen alten Vestichottrack zu halten. Derzeit haben wir 1.300 l Kraftstoff und Verpflegung für 14 Tage an Bord um rein rechnerisch Stürme mit laufenden

Motoren bis zu 14 Tagen in der Tundra zu überstehen. Plus absolute Notreserve vier Tage ausschließlich Innenraumheizung durch Webasto. Danach wird es nur sehr schwer werden weiter zu kommen, weil die Tiefs Schnee bringen.

Das Team ist wohl auf und stark. Keine bleibenden Schäden von Froststellen. Alle Erfrierungen aufgetaut und Gefühl zurück.

16 Uhr. Nichts geht mehr gerade. Sicht null. Heftiger Blizzard. Keine Möglichkeit weiter zu fahren. Haben beide Wagen parallel gestellt, einen Zeltschutz vorne um die Wagen gebaut um die Motoren etwas zu schützen.

Werden jetzt etwas essen und uns dann hinlegen. Hoffentlich lässt der Sturm in der Nacht nach, dann brechen wir wieder auf.

Im Moment befinden wir uns ca. 60 km vor Lorino bei N 65°09.595 / W 172°12.403.

Das Iridium funktioniert. Wir sind per Telefon, Fax und E-Mail erreichbar. Alles okay. Hoffentlich stecken wir hier nicht ewig fest

Alles anzeigen

Neue Bilder - Teil 1

[Blockierte Grafik: http://photos-h.ak.fbcdn.net/hphotos-ak-snc3/hs445.snc3/25540_335435968841_41595873841_3579628_2008436_n.jpg]

[Blockierte Grafik: http://photos-a.ak.fbcdn.net/hphotos-ak-snc3/hs465.snc3/25540_335436083841_41595873841_3579632_7668139_n.jpg]

[Blockierte Grafik: http://photos-h.ak.fbcdn.net/hphotos-ak-snc3/hs465.snc3/25540_335436208841_41595873841_3579637_2995108_n.jpg]

[Blockierte Grafik: http://photos-h.ak.fbcdn.net/hphotos-ak-snc3/hs445.snc3/25540_335436408841_41595873841_3579649_167198_n.jpg]

[Blockierte Grafik: http://photos-d.ak.fbcdn.net/hphotos-ak-snc3/hs445.snc3/25540_335436473841_41595873841_3579654_6671185_n.jpg]